

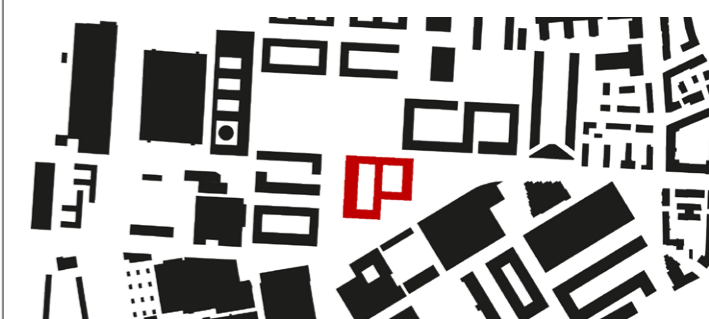
Haus am Max-Bill-Platz Zürich



Der markante Neubau am Max Bill-Platz hat mit den öffentlichen Nutzungen die „Schlafstadt“ Zürich-Nord zum Leben erweckt. Die rechtwinklig angeordneten Volumen besetzen ein städtebaulich zentrales Grundstück in Zürich-Nord, komplettiert mit dem als Freifläche gestaltete Max-Bill-Platz. Die kubisch geschlossene Form nimmt Massstab und Geometrien der früheren industriellen Nutzung des Areals auf und interpretiert sie mit einem vielfältigen, urbanen Raumprogramm neu. Die unterschiedlichen Höfe ergeben eine skulpturale Stufung der Aussenräume auf der Südseite und schaffen räumliche Hierarchien. Auf der Nordseite nimmt das Gebäude die Flucht der bestehenden Gebäude auf und schliesst den Oerliker-Park zu einem klar begrenzten Erholungsraum ab.

Die Gebäude haben dank der Reduzierung auf wenige Formate, Elemente und Farben einen homogenen und grosszügigen Ausdruck. Durch das Zusammenfassen von Loggia, Fensterfläche und Lüftungsfügel entstanden in den Obergeschossen serielle Elemente, welche in typologischen Verwandtschaften auftreten. Hellgrauer Glattputz und Betonsockel sowie die natureloxierten Aluminiumfensterrahmen unterstützen die klare Fassadengliederung gegen aussen, während das kontrastreiche Gelb die Innenhöfe zum Leuchten bringt. Dieses Einstimmen auf eine lebendige Farbigkeit erstreckt sich im Innern auf alle Materialien wie Boden, Wandfarben, Stoffe, Türzargen etc.

Im höheren Baukörper zum urbanen Max-Bill-Platz befinden sich in den vier oberen Geschossen durchgehende Wohnungen und Maisonetten. Im hinteren Teil des Baukörpers gruppiert sich die Seniorenresidenz mit Pflegeabteilung, Gemeinschaftsräumen und Kinderkrippe um den öffentlichen Hof. Die Anordnung und Ausrichtungen der 97 Wohneinheiten reagieren auf den jeweiligen Aussenraum.



Typologie: Wohnen
Status: Realisierung abgeschlossen
Jahr: 2004 - 2006

Bauherrschaft: Eberhard Projekte AG
Landschaftsarchitekt: asp Landschaftsarchitekten AG
Fotos: atelier ww

Baukosten: ca. CHF 55 Mio.
Gebäudevolumen: 125'000 m³

atelier ww